

Textillogistik bei Kühne + Nagel Schweiz groß in Mode

World Magazin gibt Einblicke in das Textillogistikzentrum Münchenstein



Das Textillogistikzentrum von außen.

Textillogistik wird bei der schweizerischen Kühne + Nagel-Gesellschaft groß geschrieben. Sehr stolz ist das Team um Roger Meyer auf das eigens auf diesen Geschäftszweig zugeschnittene Kühne + Nagel-Kompetenzzentrum für Textillogistik in Münchenstein bei Basel und natürlich darauf, dass die Firma Schild, eines der führenden Modehäuser in der Schweiz, entschieden hat, seine gesamte Textillogistik für die nächsten fünf Jahre an Kühne + Nagel zu übergeben. Im Rahmen der Vereinbarung werden hochwertige Damen- und Herrenkollektionen in Asien und Europa beschafft, danach fachgerecht aufbereitet und schließlich in die schweizweit 41 Schild-Filialen geliefert. Das Herzstück innerhalb dieser Supply Chain bildet das Kompetenzzentrum in Münchenstein.

«Um sich im immer globaleren und wettbewerbsintensiven Markt behaupten zu können, konzentrieren sich Unternehmen wie das Modehaus Schild voll auf ihr Kerngeschäft, während der Logistikpartner die Verfügbarkeit der Waren in den Filialen kosteneffizient sicherstellt», geht Roger Meyer, Leiter des Textillogistik-



Das Textillogistikzentrum verfügt über eine fünf Kilometer lange Förderanlage.

Logistik-Kompetenzzentrums, bei einem Rundgang auf das Branchenumfeld ein. In der Textil- beziehungsweise Modeindustrie spielten die Faktoren Zeit, Qualität, Liefertreue sowie «Never-out-of-Stock»-Anforderungen eine immer größere Rolle. Auch die sich jährlich mehrmals ändernden Kollektionen und die globalen Beschaffungsnetzwerke stellen sehr große Ansprüche an die Logistik, berichtet Meyer weiter.

Damit alles reibungslos funktionieren kann, ist Kühne + Nagel bereits in die Bestellprozesse eingebunden. «Sobald die Schild-Einkäufer ihre Aufträge an Hersteller und Lieferanten in aller Welt erteilen, werden die logistisch relevanten Daten über eine Schnittstelle ins Kühne + Nagel-Sendungsverfolgungs- und Lieferantenmanagementsystem übermittelt», informiert er, während der Weg an den Förderanlagen voller Kleider, Tischen zur



Ausgepackte Waren werden nach Filiale in Boxen sortiert.

Trennung und Konfektionierung der Ware und an den Hängend- und Liegendlagern vorbeiführt. «Unsere Spezialisten vor Ort klären dann frühzeitig die Verfügbarkeit und den Abholungszeitpunkt der Textilien beim Lieferanten, melden auffällige Termin- oder Mengenabweichungen an den Kunden und wickeln die Transporte in die Schweiz unter Ausschöpfung von Konsolidierungspotenzialen ab», erläutert Meyer.

So steht, wenn die Hängend- oder Liegendware in Münchenstein ankommt, eine stückgenaue Eingangs- und Qualitätskontrolle inklusive Erfassung im Warenbewirtschaftungssystem des Kunden auf dem Programm. Weitere Kühne + Nagel-Dienstleistungen reichen von der Preisauszeichnung über das Aufhängeln bis hin zur Dampftunnelaufbereitung für den letzten Schliff. Auch Rohmaterialversand, spezielle Serviceleistungen für Mustersendungen, Promoti-

onswaren und Kampagnen sowie Stückpreiskalkulation für Hängend- und Liegendwaren sind im Leistungskatalog enthalten.

12.000 Quadratmeter ist das Textillogistik-Kompetenzzentrum groß, die vier Stockwerke mit einer fünf Kilometer langen Förderanlage miteinander verbunden. Das Durchsatzvolumen inklusive Aufbereitung liegt bei durchschnittlich 25.000 Kleidungsstücken pro Tag, von Wareneingang bis zur Verteilung.

Mehrmals wöchentlich werden die Schild-Filialen von Münchenstein aus mit der aufbereiteten Hängend- und Liegendware beliefert. Das Textillogistikzentrum dient außerdem als Pufferlager, um saisonal bedingte Nachfrageschwankungen abzufedern. Das gesamte Retourenmanagement von den Filialen bis zum Lieferanten wickeln Kühne + Nagel auf Wunsch des Kunden ebenfalls ab.



Die Kleider laufen durch den Dampftunnel.



Die Hängendware zur Verladung bereit.



Eine Schild-Filiale in Zürich.